

Mitglieder der Geschäftsführung der
Bundestarifkommission des dbb
Mitglieder der Bundestarifkommission des dbb
Mitgliedsgewerkschaften des dbb
dbb einschließlich Landesbünde
dbb bundesfrauenvertretung, dbb jugend
dbb-Dienstleistungszentren

4. Februar 2013 BB/di

Nr. 2/2013

Auftaktveranstaltung zur Einkommensrunde 2013 mit dem Land Hessen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

einen Tag nach dem Start der Einkommensrunde 2013 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben am 1. Februar 2013 die Verhandlungen mit dem Land Hessen begonnen.

Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik und Zweiter Vorsitzender des dbb, erörterte gegenüber dem Hessischen Innenminister Boris Rhein in Wiesbaden die Forderungen des dbb. Hierzu gehören eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 6,5 Prozent sowie eine soziale Komponente, die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 100 Euro sowie die Übernahme aller Auszubildenden im Länderbereich. In Hessen habe, wie in den übrigen Bundesländern bereits seit einem Jahr geregelt, eine Dynamisierung der Zulage für Vorarbeiter zu erfolgen. Es müsse des Weiteren zu einer Erhöhung der Feuerwehrezulage um 25 Euro und deren Dynamisierung kommen. Eine Grundtarifizierung für Lehrkräfte sei zu vereinbaren. Schließlich dürfe es nicht zu einer Verschlechterung der Urlaubsregelungen kommen, die das Land Hessen mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 gekündigt hat.

In enger Abstimmung mit dem dbb hessen machte Kollege Russ deutlich, dass für den dbb die Einkommensrunde 2013 erst dann zu Ende sein wird, wenn auch für die Beamtinnen und Beamten im Kommunal- und Landesdienst eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des materiellen Gehalts der Tarifeinigung erzielt worden sei. Innenminister Rhein entgegnete, das Land Hessen sei ein fairer Arbeitgeber und die Beschäftigten leisteten gute Arbeit. Unter Hinweis auf die gesetzliche Schuldenbremse seien 6,5 Prozent jedoch nicht zu verantworten, da er die gewerkschaftlichen Forderungen bei zeit- und inhaltsgleicher Übertragung auf den Beamtenbereich auf 550 Millionen Euro beziffere. Das Land Hessen nutzte die Chance nicht, um ein Angebot zu unterbreiten.

Gewerkschaften und Arbeitgeber vereinbarten, dass nun die Details der Forderungen auf der Fachebene besprochen werden. Dazu wurden Gespräche für den 22. Februar 2013 terminiert.

Auch für das Land Hessen deutet sich eine harte Auseinandersetzung an. Allein der Hinweis auf gute Arbeit bedeutet keinen Cent mehr in der Tasche. Daher ist es unerlässlich, dass alle Statusgruppen und Fachgewerkschaften des dbb hinter den gewerkschaftlichen Forderungen vereint an einem Strang ziehen. In den kommenden Wochen müssen alle Mitglieder unserer Fachgewerkschaften gemeinsam auf den Straßen, in den Betrieben und Verwaltungen für unsere Forderungen eintreten. Nur gemeinsam wird es gelingen, erfolgreich zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Russ

Zweiter Vorsitzender des dbb
Fachvorstand Tarifpolitik